



**Antragsteller:**  
**amexus Informationstechnik  
GmbH & Co. KG**

**Kooperationspartner:**  
**gaus gmbh medien bildung politikberatung**



## **Familienfreundliche Männerkarrieren - Betriebliche Lösungsansätze zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf in der „männerdominierten“ IT-Branche**

### **Hintergrund**

#### **Familienunfreundliche Arbeitsbedingungen**

Die IT-/Software-Branche ist nach wie vor eine der wichtigsten Wachstumsbranchen. Sie ist zugleich eine relativ junge Branche und durch vergleichsweise junge Belegschaften mit einem sehr hohen Männeranteil gekennzeichnet. Stand bei diesen jungen und vorwiegend männlichen Beschäftigten bislang eindeutig die Karriereentwicklung im Vordergrund, so treten diese nun vermehrt in eine Lebensphase ein, in der die Gründung einer Familie eine wichtige Rolle spielt. Diese besondere Belegschaftsstruktur stellt kleine und mittelständische Unternehmen mit ihren begrenzten Möglichkeiten der Arbeitsgestaltung und Personalentwicklung vor enorme Herausforderungen. Besonders nachteilig wirkt sich aus, dass gerade in kleineren IT-Firmen Überstunden und Wochenendarbeit u.a. auf Grund von 24-Stunden-Support-Verträgen und eng terminierten Softwareprojekten nicht selten sind und dass die täglichen Arbeitszeiten von den Beschäftigten häufig nicht kalkuliert werden können. In der Vergangenheit galten besonders lange Arbeitszeiten und „möglichst viel Stress“ auch als

Ausdruck persönlicher Leistungsmotivation und Leistungsfähigkeit. Gerade Beschäftigte mit Kindern erleben die faktischen Arbeitszeiten und die weiteren Arbeitsbedingungen in der IT-Branche als besonders „familienunfreundlich“.

### **Ziel**

#### **Bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie in der IT-Branche**

Der Inhalt und die Ziele des Projektes bestehen darin, Konzepte der Vereinbarkeit von Familie und Beruf für die Zielgruppe der männlichen Beschäftigten in der IT-Branche zu entwickeln und zu erproben. Spezielle Programme zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf, wie sie in Großunternehmen der IT-Branche zu finden sind, lassen sich nur äußerst eingeschränkt oder gar nicht auf die kleinen und mittelständischen IT-Betriebe übertragen, so dass dieses Projekt speziell auf KMU zugeschnitten ist.

### **Zielgruppe**

Personalverantwortliche und Beschäftigte aus kleinen und mittelständischen IT-Betrieben.

## Umsetzung

**1.** In einem ersten Schritt wird eine schriftliche Befragung von Beschäftigten der regionalen IT-Branche im Westmünsterland zu ihrer Karriere- und Familienplanung, zur Vereinbarkeit ihrer beruflichen Tätigkeit mit familiären Anforderungen und zu den Kriterien, die sie für eine Vereinbarkeit von Familie und Beruf als besonders wichtig erachten, durchgeführt. Des Weiteren werden in ausführlichen Leitfadengesprächen mit Personalverantwortlichen die Problematik der Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie die speziellen Anforderungen ihrer jungen Belegschaften und Handlungsmöglichkeiten, die diese für sinnvoll und realistisch halten, erörtert.

**2.** In einem Entwicklungs- und Pilotprojekt werden auf der Basis qualitativer Arbeitsplatz-, Tätigkeits- und Organisationsanalysen sowie auf der Grundlage von Intensivinterviews mit Beschäftigten und einer überbetrieblichen Ideenwerkstatt passgenaue Konzepte für familienfreundliche Arbeitsbedingungen entwickelt. Zusätzlich sollen Maßnahmen erarbeitet werden, die für die Etablierung einer familienfreundlichen Unternehmenskultur vor dem Hintergrund der spezifischen Arbeitsbedingungen in der Branche besonders wichtig sind.

**3.** Im Rahmen einer Erprobungsphase werden die entwickelten Konzepte in drei Modellbetrieben umgesetzt und von den Beteiligten (Belegschaft und Geschäftsführungen) evaluiert und optimiert. Diese Erprobungsphase ist besonders wichtig um die praktische Relevanz und Umsetzbarkeit der Einzelmaßnahmen zu gewährleisten. Die Erprobungsphase dient zugleich dazu, Beispiele guter Praxis für den Ergebnistransfer zu generieren und konkret zu dokumentieren.

**4.** Flankierend soll ein Weiterbildungs- und Coachingkonzept speziell für die kleinen und mittleren Unternehmen der Branche entwickelt

und interessierten Betrieben über den Unternehmensverband AIW (Aktive Unternehmen im Westmünsterland e.V.) angeboten werden.

**5.** Im Rahmen des Ergebnistransfers werden regionale Veranstaltungen im Westmünsterland durchgeführt, bei denen das Projekt mit seinen Ergebnissen und konkreten Praxisbeispielen vorgestellt wird. Der AIW als bedeutender und wichtiger regionaler Unternehmensverband wird das Projekt und seine Ergebnisse maßgeblich promoten. Für alle interessierten Unternehmen werden die Ergebnisse, Tools, Kriterienkataloge, Hilfestellungen, Beispiele usw. im Internet zur Verfügung gestellt.

### Ihr Ansprechpartner:

amexus Informationstechnik  
GmbH & Co. KG  
Stefan Nacke  
Von-Braun-Straße 34  
48683 Ahaus  
Tel. 02561 93 03-0  
Fax 02561 93 03-30  
snacke@amexus.com

**familie@unternehmen.NRW**